

RIVER Methode

Bewertungsmethoden



Dieses Projekt wurde mit der Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert (Referenz: 517741-LLP-1-2011-1-AT-GRUNDTVIG-GMP). Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Allgemeine Hinweise

ZEITRAHMEN

- zwei Zeitpunkte für die Bewertung sind notwendig
 - einer am Beginn
 - und einer am Ende der Freiwilligentätigkeit

Allgemeine Hinweise

NEHMEN SIE ES ERNST & SEIEN SIE SENSIBEL

- Jemanden zu bewerten ist immer eine komplexe und ernstzunehmende Aufgabe
- Es beinhaltet wahrscheinlich sensible Daten über die persönliche Entwicklung des/der Freiwilligen
- Die Beurteilung sollte so objektiv wie möglich sein.

Allgemeine Hinweise

HALTEN SIE ES KURZ & EINFACH

- Das Problem bei der Beurteilung ist oft, dass sie zu kompliziert formuliert wird.
- Beachten Sie, dass die Freiwilligen die Beurteilung lesen wollen und daher verstehen sollen.
- Schreiben Sie kurze Sätze und konzentrieren Sie sich dabei auf das Wesentliche.

Allgemeine Hinweise

KONZENTRATION AUF BEKANNTE METHODEN

- Das Beurteilungskonzept und die Methode sollte je nach Kontext und Ziele ausgewählt werden.
- Je besser Sie die Methode kennen, desto leichter können Sie den Freiwilligen bewerten.

Einige Beispiele

Selbstbewertung

mit Hilfe des Referenzsystems bewerten die Freiwilligen sich selbst und begründen kurz, warum sie sich so bewertet haben.

Einige Beispiele

Tandem– Bewertung

funktioniert wie die Selbstbewertung, doch hier wird die Bewertung in Partnerarbeit durchgeführt – der/die Freiwillige arbeitet mit einem/r anderen Freiwilligen zusammen oder mit einem/r Freiwilligenbetreuer/in.

Einige Beispiele

Fokusgruppe:

Die Freiwilligen nehmen an einer Gruppendiskussion, geleitet vom Evaluator, teil. Sie analysieren ihr eigenes Profil in Bezug auf die zur Verfügung gestellten Referenzsysteme (Beschreibung der Kompetenzen).

Einige Beispiele

Beobachtung

Die Freiwilligen werden während ihrer Arbeit begleitet. Dabei ist es wichtig ein/e “stille/r” Beobachter/in zu sein, der/die beobachtet, was die Freiwilligen machen und wie sie mit unterschiedlichen Situationen umgehen. Es ist hilfreich, während der Beobachtung Notizen zu machen.

Einige Beispiele

Drei Stühle

Die Methode der “Drei Stühle” ist eine spezifische und systemische Methode, die zu sehr guten Resultaten führt.

- Die Person, die bewertet wird, ist in einem Raum mit drei Stühlen. Jeder Stuhl ist beschriftet.
- Einer repräsentiert die kognitive, einer die aktive und der dritte die affektive Dimension.
- Die Person wird gebeten, sich auf einem Stuhl zu setzen und man sagt ihm/ihr, welche Dimension der betreffende Stuhl darstellt. Dann wird der/die Freiwillige gebeten, sich in Bezug auf die Dimension der vorher bestimmten Kompetenz zu beschreiben.
- Die Ergebnisse werde notiert bzw. aufgezeichnet.